

# Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli/August 2012

Jahrgang 27



Neues aus K07

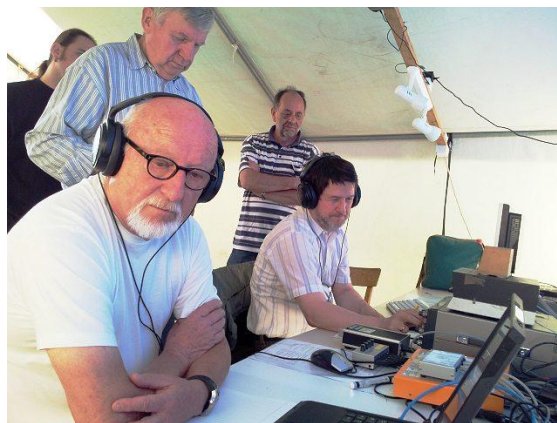
## OV-Mainz ergattert 10. Platz

*pn* - Am Freitag um 16 Uhr ging es pünktlich in der alten Ziegelei an unserem Materiallager los. Die Kisten und Kästen wurden einige Meter am Sammelplatz gestapelt, wo der Hänger besser beladen werden konnte. Mit zwei Fahrten war alles am FD-Platz angekommen. Die Aufbauten gingen Schlag auf Schlag voran und mit gewohnter eingespielter Präzision stand das Meiste zum Abendessen auch schon an seinem Platz.

Mit dem traditionellen Fleischwurst-Essen wurde auch das erste verdiente Bierchen "vernichtet". Das Wetter hatte gut mitgespielt soweit - alle waren zufrieden.

Am Samstag Vormittag wurden die restlichen Dipole und eine 80m Vertikal noch installiert. Letztere hatte Stephan DF6PA dem OV-Mainz spendiert, da sie alleine wegen ihrer Länge von ca. 20 Metern schlecht aufzubauen geht. Hier auf dem

FD-Gelände tut sie jedenfalls eine gute Arbeit mit einem SWR von 1:1,2.



Mittags gab es wieder Hannes leckeren Eintopf für die Arbeiter - das ist schon fast zur Tradition geworden. Hanne hat sich aber ordentlich ins Zeug gelegt und zur Kaffeestunde noch ein Blech Streuselkuchen mit Kirschen serviert. Hmmm - was wurden wir verwöhnt. Danke Hanne!

Günter focht noch einen Kampf mit vagabundierender Hochfrequenz im Operatorzelt aus. Immer wenn die CW-Taste einen ersten Piep von sich gab, ging der Sender nicht mehr aus. Das Problem konnte aber letztendlich noch behoben werden.

Punkt 17 Uhr Ortszeit begann Suitbert mit Rudi die erste Schicht. Nach den ersten beiden Stunden konnte man jedoch schon eine Einschätzung abgeben, das wohl die Beteiligung von anderen Stationen zu wünschen übrig ließ.



Besucher der OV's K33, K56, K15

Der Grillabend am Samstag war wirklich gut besucht, wie man den Bildern entnehmen kann auf unserer Homepage ([darc.de/k07](http://darc.de/k07)). Hinzu kam, dass Ottfried die umliegenden Ortsverbandsvorsitzenden zu einem Gespräch in lockerer Runde eingeladen hatte. Man wollte besprechen wie die Aktivitäten durch gemeinsame Aktionen gesteigert werden könnten. Hier kam so

manch gute Idee zutage. Erstes Ziel ist die Berichterstattung. Mehr Beiträge aus den Nachbar-Ortsverbänden im Holzturmblättchen sollen zeigen, dass sich auch in unserer Umgebung etwas tut und wir dort ebenso gern gesehene Gäste sind. Letzteres Beispiel war die Besichtigungsaktion des SWR-Sendegebäudes, organisiert durch Walter Gehrman (K53).

Die Nacht und der folgende Sonntag brachten trotz längerer Schichten der Operators ein insgesamt gefühlt sehr gutes Ergebnis zustande – auf alle Fälle mehr Punkte als das Jahr davor. Aber die Konkurrenz schläft nicht.

Aktuell wissen wir aber bereits schon, dass wir den 10 Platz in unserer Klasse erreicht haben. Da kann keiner meckern – das Team ist eingespielt, es hat alles funktioniert und auf die Bedingungen haben wir keinen Einfluss. Allerdings bleibt abzuwarten, ob wir auf dem Gelände künftig noch weiter unsere Antennen platzieren können. Die Büsche sind schon sehr hoch und alles wächst langsam zu. Hier werden wir uns Gedanken machen müssen.

Freuen wir uns auf das nächste Jahr – mit mehr Leuten an der Taste und einer toll eingespielten Mannschaft dahinter.

## Fieldday im Jahr 2020

Rudi, DJ8KZ

Seit wie lange DL0MZ/p beim Fieldday mitspielt weiß ich nicht. Aber so lange ich mich erinnern kann, sind wir dabei. Und ich bin über ein Vierteljahrhundert im OV (man wird alt, hi). Ich erinnere mich noch an den ehemaligen Fußballplatz in Wackernheim. Ein wenig trauere ich ihm nach, weil ich glaube, dass er bessere Bedingungen bot als die Wiese an der alten Ziegelei. Von dort haben wir, meine ich,

auch mal den 1. Platz belegt. Aber unter Berücksichtigung aller Umstände ist die Wiese derzeit keine schlechte Lösung, auch wenn zu befürchten steht, dass sie bald ganz eingewachsen sein wird.

Ich habe die Ergebnisse seit 2004. Da haben wir zum ersten Mal das Programm CT fürs Log verwendet, später dann N1MM. Vorher haben wir das Log von Hand auf-

gezeichnet (Da gab es diese riesigen Checksheets für die Multis). Deswegen stehen für die früheren Jahre auch keine Ergebnisse von uns im Internet.

2006 haben wir mal nicht mitgemacht. Da war an dem FD-Wochenende Pfingsten – da sind zu viele Leute weg. Sonst war es immer eine Selbstverständlichkeit, dass wir dabei sind, auch wenn die Ergebnisse schwanken (siehe Anhang). Da spielen verschiedene Faktoren zusammen, nicht alle kann man beeinflussen: die Bedingungen, unsere Station, besonders die Antennen und deren Lage, die Operators und natürlich auch die Konkurrenz. Wir haben mit weniger als 400.000 Punkten auch schon mal den 5. Platz belegt, diesmal ist es mit ebenso vielen Punkten nur der 10. Platz. Immerhin ein achtbarer Mittelplatz.

Ist es wirklich das Wichtigste, dass wir ganz vorne in der Rangliste stehen? Erfolg ist sicher ein großer Motivator, deshalb ist er schon wichtig. Aber es gibt da noch einen anderen Aspekt. Der Fieldday ist *das* Ereignis im Leben des OV, nicht etwa die Jahreshauptversammlung. Sie ist eine Pflichtübung. Im Leben des OV's steht der Fieldday weit vorne: da kommen seit vielen Jahren Leute, die mit Eifer das Material ankarren, die mit Sachverstand, Geschick und Teamgeist den Mast und die anderen Antennen aufstellen und die Zelte, die sich das ganze Jahr über Gedanken machen, was man noch besser machen könnte, an der Station und an der EDV feilen und vieles andre mehr – ein einziges großes, eingespieltes Team. Und da wird natürlich auch gegrillt, getrunken und geplaudert. Ja und: da wird auch gefunkt. Und zwar professionell und rund um die Uhr. Darum dreht sich ja alles. Da schlagen sich welche die halbe Nacht um die Ohren, um zu zeigen was sie aus den vielen gemeinsamen Anstrengungen machen können. Das ist der Kern des Fielddays, um den sich alles rankt.

Wir sollten ihn nicht zu einem gewöhnlichen Grillfest herunterkommen lassen, bei dem „auch mal gefunkt“ wird. Natürlich ist es schwer, genügend Operators zu bekommen. Aber es müssen ja nicht nur Spitzentelegrafisten sein – auch wenn wir uns über deren Teilnahme freuen. Es gibt noch mehr Leute im OV, die da durchaus mitmachen können – den Anfang hat Günter schon gemacht. Ihr Kandidaten dürft Euch nicht an den Spitzenleuten messen, dann wäre die Hürde zu groß, dann dürfte ich auch nicht mitmachen.

Der Fieldday ist die Leistung aller Beteiligten. Es geht darum, unser größtes Jahresereignis zu erhalten und weiter zu gestalten. Und das unterscheidet uns von manchem anderen OV's in der Umgebung. Darauf dürfen wir auch stolz sein.

Vergangenes Jahr haben wir den 3. Platz belegt, das ist wunderbar. Dieses Jahr war es der 10. – das ist doch ordentlich – und der Fieldday selbst hat genauso viel Spaß gemacht. Jedenfalls mir und vielen anderen auch. Wir haben schon oft und auch diesmal bewiesen, dass wir es können – und wir haben keinen Grund aufzugeben, auch wenn mal die Spitzenleute nicht da sind.

Im Jahr 2020 feiere ich, so Gott will, einen runden Geburtstag. Das Fieldday-Wochenende ist der 6./7. Juni (Pfingsten ist eine Woche vorher). Da möchte ich mitmachen. Vielleicht gibt es ja bis dahin eine neue Klasse: „AH assisted“ (Alte Herren mit Hör- und Gehhilfe)! Aber CW soll gut sein gegen Alzheimer.

Notiert Euch aber schon mal: am 1./2. Juni 2013 ist der nächste Fieldday! Da kann man ja noch ein bisschen trainieren! Ich bedanke mich bei den Second-Op's und denen, die die Voraussetzungen für mich und die anderen an der Taste geschaffen haben und hoffe, dass sie in Zukunft auch wieder da sind.

Jahresergebnisse 2004 – 2012

Klasse: Low Power, Multi-Op, assisted

Jahr	Sieger, alle /p	Punkte Sieger	Punkte DL0MZ	Platz DL0MZ	Anz. Teiln.
<b>2012</b>	<b>DM7A</b>	<b>720736</b>	<b>402270*</b>	<b>10</b>	<b>20</b>
2011	DL0XM	700902	593912	3	26
2010	DL1A	1033379	558885	5	30
2009	DQ1A	735930	372570	12	23
2008	DQ1A	644355	378784	9	24
2007	DL0XM	614196	408252	9	29
2005	DL0TS	576816	337194	10	34
2004	DL1IAO	766260	353388	6	31
* eingereicht					



Technik

## Funken mit einer Mittelwellenantenne

pn - Im eher privaten Rahmen haben im Juni Rudi, DK7PE, Hans-Diether DK8PC, Ottfried DK1EI, Suitbert DF2PI und Wolfgang DF7PN erste Sendeexperimente mit dem größeren der beiden Masten unternommen um Klarheit über die Arbeitsbedingungen zu bekommen. Das Resümee nach 12 Stunden war ernüchternd. Nachfolgend eine kurze Bewertung unserer Beobachtungen von **Rudi DK7PE**:

Während noch zwei Leute einige Hundert Meter Kabel ausrollten, hatte Wolfgang auf dem 40 Meterband in Deutsch einfach mal CQ gerufen. Unter dem Rufzeichen „DK0SWR“ wurden trotz nur 100 Watt immer 9 +30 dB Rapporte erhalten – natürlich alles in EU. Der in der ersten Nachthälfte beobachtete DX-Verkehr (Dank DX-Cluster per UMTS) zeigte, dass wir die Stationen entweder gar nicht hörten oder nur erahnen konnten. Hinzu kam ein starkes Tages-QRN.

In der zweiten Nachthälfte hatten sich die Bedingungen verbessert. Das QRM/QRN

nahm ab und zeitweise war das Band sauber – sogar auf der Vertikal. Gegen 0:00 GMT konnten wir KV4FZ für kurze Momente leise CQ rufen hören. Das war wohl sein Sonnenuntergang. Ben, DL6FBL, hat ihn angerufen, kam aber nicht durch. Später hatte er aber ein QSO mit N4IS. Den konnten wir zwar auch leise hören (nur mit der Beverage Richtung USA) aber zum



Resonanzmessungen mit dem Analyser

QSO hat es bei uns nicht gereicht. Gegen 01.30 GMT war RI1ANF (Antarktis) auf der Vertikal zu hören. Nicht besonders laut aber immerhin aufzunehmen. Ben,

DL6FBL, konnte auch diese Station nach drei bis vier Anrufen arbeiten, während wir nicht gehört wurden. Ich werde mal nachfragen, welche Sende-/Empfangsantennen Ben verwendete...



**Hans-Diether und Rudi lauschen**

Ich gehe davon aus, dass die große Vertikal zu lang für 1,8 Mhz ist und dadurch wie ein Kleeblatt rundum, schräg nach oben abstrahlt. Auf den höheren Bändern ist sie eine senkrecht stehende Langdrahtantenne, gut für Europa - deswegen die guten EU Rapporte auf den Bändern aber schlecht für DX. Auf 160m hätte eine kürzere Antenne ( $\lambda/4$  oder  $5/8$ ) eine flachere Abstrahlung gehabt. Mit der halben Länge (nur unterer Teil, da am einfachsten einzuspeisen) hätten wir wahrscheinlich bessere Ergebnisse erzielen können. Aber das war ja der Sinn des Antennentests!

Die Reuse wäre wahrscheinlich die bessere Wahl gewesen. Dafür hätten wir aber eine solide Anpassbox gebraucht, denn die MFJ Matchbox hätte das wahrscheinlich nicht hin bekommen. Ich habe mal im Internet gestöbert. Eine PALSTAR AT2K sieht sehr solide aus. Die sollte die Reuse problemlos anpassen können. In Friedrichshafen werde ich mal die Augen offen halten.

Unsere Beverages waren von der Länge und der Richtung her optimal, allerdings durch das Liegen auf dem nassen Boden

mehr gedämpft als üblich. In einem oder zwei Metern Höhe hätten sie bestimmt bessere Ergebnisse gebracht. Ob die Dünne des Drahtes eine Rolle gespielt hat, weiß ich nicht, kann ich mir aber nicht vorstellen. Im Keller habe ich aber noch dickere Fernmeldelitze (gedrehter Zweidraht). Die können wir zur Not auch verwenden. Außerdem besorge ich noch ein dickes Bündel Bambusstäbchen (1-1,5m Länge), damit wir die Beverages beim nächsten Mal ordentlich aufbauen können.

Sendeseitig wäre auch das Hochziehen einer Delta Loop interessant. Dazu bräuchten wir allerdings eine Umlenkrolle oben am Mast, über die wir sie von unten hoch ziehen können. Wenn das möglich ist, werde ich ein entsprechendes Element vorbereiten. In Kambodscha hatte ich mal eine solche Antenne an einem 130 m hohen Mast hochgezogen. Das ging sehr gut! Aber wir haben ja noch Zeit!



**Stärkung für die Operators**

Hoffentlich stehen die SWR-Antennen im Herbst noch. Dann sind die Bedingungen besser und es gibt richtig gute Konteste, mit sehr viel Aktivität.

Vielen Dank an Euch alle! Trotz großer Müdigkeit waren die Versuche super spannend und mir hat es sehr viel Spaß gemacht!



## DXpeditionen

# Baldur DJ6SI in Not Festnahme in Griechenland

*pn - Das kann jedem passieren und wir sind hier in Europa, nicht in einem sonstigen „Schurkenstaat“ irgendwo auf der Welt. Sicher habt ihr die Gerüchte gehört, dass Baldur in Griechenland verhaftet wurde. Wie sowas passieren kann, könnt ihr seinem persönlichen Bericht entnehmen, den er uns dankenswerterweise zur Publikation überlassen hat.*



Im Mai diesen Jahres buchte ich einen Kurzurlaub von einer Woche auf der Insel Kos in Griechenland. Um einigen DX'ern Bandpunkte oder sogar ein neues Land zu geben, nahm ich eine Kurzwellenstation mit. Mit Genehmigung der Hotelleitung durfte ich meine G5RV aufhängen. Nach

drei Tagen wurden wir, meine XYL, DL6KCD, die an Alzheimer erkrankt ist und drei Bypässe hat und ich um 01:00 Uhr von einer Staatsanwältin und fünf Polizisten in Zivil geweckt.

Mir wurde vorgeworfen, ohne griechische Funkgenehmigung Funkverkehr durchzuführen. Zweiter Vorwurf, mit meinem Transceiver (FT-890AT) könne man auch andere Frequenzen abhören. Mein Einwurf, dass es eine CEPT Regelung gäbe, ließ sie nicht gelten, obwohl der Hotelmanager die Liste des DARC im Internet ausdrückte und der Staatsanwältin überreichte. Das Papier wurde ignoriert, gefaltet und in die Tasche gesteckt. Mein Transceiver, mit Schaltnetzteil und Kopfhörer, wurde beschlagnahmt mit der Bemerkung, er müsse von einem Spezialisten überprüft werden. Außerdem wurde zu meinem Notebook gegriffen, was ich zu vereiteln suchte, denn die Beschlagnahme des Notebooks stand in keinem Zusammenhang, dass der Transceiver überprüft werden müsse.

Auch zwei Handys, Fotoapparat und das Logbuch wurden konfisziert, Handschellen angelegt, abgeführt und zur Wache verbracht. Die Handschellen waren so eng eingestellt, dass sie mir ins Fleisch schnitten und die Wunde blutete. Man brachte mich in ein Krankenhaus, wo die Hand verplastert wurde. Die Polizei wollte mich aus Ermangelung einer eigenen Haftzelle, in der Ausnüchterungszelle des Krankenhauses unterbringen, was der anwesende Arzt ablehnte. So saß ich dann vier Stunden auf der Polizeiwache auf einem Stuhl. Der Hinweis, dass ich zu meiner orientie-

rungslosen Frau müsse, wurde mit den Worten kommentiert, dass diese im Zimmer eingeschlossen sei und von außen bewacht werde.

Nach langen Diskussionen durfte ich dann, unter Bewachung von zwei Polizeibeamten, meine Frau im Hotel aufsuchen, medikamentieren und anziehen. Körperpflege, Duschen, wurde abgelehnt. Zurück auf der Polizeiwache wurde ein Protokoll erstellt. Anschließend wurden wir zum Gerichtsgebäude gefahren.

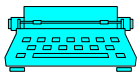
Es war jetzt 11:00. Im Hof des Gerichtgebäudes wurde ich erkenntnisdienlich behandelt. Dann warteten wir unter Polizeischutz bis 16:00, wo ich der Staatsanwältin vorgestellt wurde, die mir in einem Zweiminutengespräch die Anklagepunkte erklärte: Funken ohne Genehmigung, Funkgerät mit anderen Frequenzen als für Funkamateure vorgesehen und Behinderung bei der Herausgabe des Notebooks. Ich wurde für den nächsten Tag um 12:00 zum Gericht bestellt.

Ich musste bis 16:00 Uhr warten, bis ein Richter und ein Staatsanwalt kamen. Der Richter teilte mir mit, dass er keinen Dolmetscher habe und eine neue Sitzung für den nächsten Tag um 12:00 anberaume. Auf meinen Einwand, dass wir am nächsten Tag zurückfliegen müssten, erklärt er: this is your problem. Ende.

Am Morgen des nächsten Tages rief ich bei der deutschen Botschaft in Athen an und bekam den Hinweis auf einen deutschsprachigen Rechtsanwalt auf Kos. Wir trafen uns eine Stunde vor Prozessbeginn. Mein Glück war, dass er sich einmal für Amateurfunk interessiert hatte. Ich übergab ihm die Unterlagen, die die Hotelleitung dankenswerterweise für mich ausgedruckt hatte: CEPT-Regelung des DARC und dies auch auf Griechisch.

Die Verhandlung verlief sehr geräuschvoll und auf den Einwurf des Rechtsanwaltes, er werde sich an den Europäischen Gerichtshof wenden, vertagte der Richter die Verhandlung, entließ mich nach Deutschland und verfügte, dass der Rechtsanwalt den nächsten Termin alleine wahrnehmen könne. Meine Frau und ich hatten, es wurde uns auch nichts angeboten, sechzehn Stunden keine Nahrung zu uns genommen. Ich hatte 34 Stunden keine Möglichkeit zu schlafen. Das alles auf einen anonymen Hinweis hin, ich arbeite ohne Genehmigung und höre fremde Sender ab.

Die Staatsanwaltschaft berief sich in der Anklageschrift auf ein Gesetz aus dem Jahre 1929! Im zweiten Gerichtstermin wurde ich, den Amateurfunk betreffend, freigesprochen. Für die Weigerung, das Notebook herauszugeben und den Versuch es unbrauchbar zu machen, wurde ich mit 5 Monaten Gefängnis bei dreijähriger Bewährung bestraft.



## Impressum

**DF2PI Suitbert Monz**  
C.-F.-Goerdeler Str.7  
55268 Nieder-Olm  
Tel/Fax: 06136-925478  
E-Mail: [df2pi@darc.de](mailto:df2pi@darc.de)

**DF7PN**  
**Wolfgang Hallmann**  
Frh.v.Wallbrunn 42  
55288 Partenheim  
06732-64887  
E-Mail: [df7pn@darc.de](mailto:df7pn@darc.de)

**DL7FBT**  
**Thomas Bornheimer**  
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6  
55122 Mainz

**Erscheinungsweise:**  
Alle zwei Monate zum Januar, März,  
Mai, Juli, September und November.

**Bezug des Holzturmblättchens:**  
Der Bezug erfolgt mindestens für ein  
Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch  
Nachricht an Redaktion (Email, Tele-  
fon). Rechnung erfolgt einmal jähr-  
lich.

**Haftung und Verantwortung:**  
Für namentlich gekennzeichnete Arti-  
kel haftet der Verfasser.

**Redaktionsschluss:**  
15. des Vormonates. Abweichungen  
möglich, ggf. nachfragen

**Internet: [darc.de/k07](http://darc.de/k07) | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz  
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz**



Aus den Nachbar-OVs

# Maritime Radio Day 2012

Sylvester DH4PB

Vor einigen Jahren startete der ehemalige französische Funkoffizier Olivier Marsan F6GDU den jährlichen Maritime Radio Day.

Hier treffen sich ehemalige See- und Küstenfunker zu einem Wiederhören auf den Kurzwellenbändern und tauschen die Rufzeichen ihrer ehemaligen Schiffe oder Küstenfunkstationen aus. Anstelle von RST wird die Signalstärke und die Lesbarkeit mit QSA und QRK angegeben. Die „Silence Periode“ von der 15. bis 18. und 45. bis 48. Minute in jeder Stunde, in der früher auf 500 KHz Funkstille herrschte, um auch leise Notrufe zu empfangen, wurde auch während des MRD aus Tradition eingehalten. Hier wurde dann mahndend auch schon mal „QRT SP“ gegeben.



**Sylvester an der Klopftaste in alter Uniform.**

Aus Anlass des 100. Jahrestages der Titanic-Katastrophe bauten die beiden ehemaligen Seefunkoffiziere Sylvester Föcking DH4PB K33 und der Schweizer Kollege Walter Baumann DJ3FY Q08 ihre Funkstation am Trutzturm von K33 auf.

Wie auf den von ihnen befahrenen Handelsschiffen wurde die Station an der

höchsten Stelle im oberen Turmzimmer eingerichtet. Leistungsstarke Antennen verhiessen einen guten Erfolg. Keine der heute üblichen elektronischen Hilfsmittel kamen zum Einsatz. Die unermüdliche „VVV CQ MRD“-Schleife wurde mit einem alten Creed von einem Lochstreifen im Wheatstone-Code gegeben.

Um dem historischen Anlass "standesgemäß" zu entsprechen zog Sylvester seine frühere Uniform an, um noch einmal das Gefühl der Aufgabe als Funkoffizier - zur Sicherheit menschlichen Lebens an Bord - zu fühlen, und ganz der Tradition mit einer Klopftaste den Funkverkehr durchzuführen. So wurde die richtige Stimmung und die Würdigung des einstigen Berufs hervorgebracht.

Die mechanische Morsetaste aus Messing vermittelte mit ihrem Klackern die richtige Atmosphäre der einstigen Zeit, weswegen die Telegrafisten auch „Brass Pounder“ (Bronze Klopfer) genannt wurden.

Rolf, DL9CM erstellte eine Liste von nahezu 100 FunkerInnen, die sich zum MRD angemeldet hatten.

Sie alle wollte man von Freitag 12 GMT bis Samstag 0059 GMT erreichen. Hier las man Einträge von Alberto LU1DZ ex Küstenfunkstation LPD, Rachid 3B8FQ von Mauritius-Radio 3BA, Valerie RA1AOM vom Icebraker Krassin/RKK bis Dave VK2BSJ ex VLDT, Ben Slidel Radio/WNU, Elizabeth VE7YL ex LKEY, Claudia ex DAHC und Gisela ex DBBH.



Wir stellten uns auf eine lange Nacht ein. Leider waren die Ausbreitungsbedingungen sehr schlecht. Die zahlreichen italienischen, britischen und französischen Kollegen wurden kaum gehört. Tags darauf am

Samstag wurden die Bänder vom JA-Contest beherrscht und die MRD-Funkrufe wurden immer seltener. Sie versanken lautlos wie einst die Titanic.

## Erbarmen, zu spät die Hessen kommen

Sylvester DH4PB

Wie es die Rodgau Monotons singen, fanden die Trutzturmfunker von K33 den Besuch der OM von der anderen Rheinseite des OV F 42 (Griesheim/Darmstadt) keineswegs.

Bei einem Spaziergang wurden sie auf den Trutzturm und das Clubheim von K33 aufmerksam und fanden diese exponierte Lage fast 200 m über NN mit Rundumsicht ideal und geeignet für den Microwellen-Contest am 02/03. Juni.

Kurzerhand nahmen die OM Kontakt mit uns am 1. Mai anlässlich der Drei-Türme-Wanderung auf und sehr schnell wurde alles per Handschlag besiegelt.

Mit einem Anhänger voller Ausrüstung trafen die beiden OM Rolf DK7FU und Stefan DL2OCB und einige Helfer am Samstag morgen bei strahlendem Wetter ein und bauten die Antennen für 23 cm und 13 cm auf. Mit der Doppelquad - vertikal gestockt, zwei 3 m lange Yagi und dem großen Parabolschirm mit 1,50 m Durchmesser glich der Trutzturm neben dem stationären auskurbelbaren Antennenmast mit dem Kurzwellendipol und der 84 m langen Windomantenne eher einer militärischen Anlage als einer friedlichen Amateurfunkstation. Im oberen Turmzimmer stapelte sich gewaltige Technik, die für die Operators kaum mehr Platz lies. Im unteren Clubraum hatten sich die beiden Contestester ihr Proviant und Ruhelager eingerichtet.



Etwas weiter am Beginn der Rebzeilen brummte der Generator, der den Trutzturm in allen Räumen mit 230 V belieferte. Sie haben aber auch an alles gedacht. Petroleumlampen für den Notfall, einen kleinen Grill und sogar an einen Feuerlöscher neben dem prall gefüllten Benzinkanister.

Nach dem Einnorden der Antennen und der Beobachtung einiger Testbaken kann der 24 Stunden Contest nun beginnen. Der Abend und die durchwachte Nacht waren angenehm und die Ergebnisse erfreulich. So ein Weitenrekord auf 23 cm über 757 KM mit OM6A. Außerdem verzeichnete das Logbuch Kontakte mit HB9, OE, OM, S5 und F. Na dann weiterhin viel Freude und good luck.



Aus den Nachbar-OVs

## Notfunk und digitale Betriebsarten: EUREC-DL



Der OV Mainz wird von Thomas, DG1FDV (Betreiber der AFU-Anlagen beim ZDF) recht herzlich zu EUREC-DL eingeladen. Sie

findet im September (07.-09.09.12) im Kreis Groß-Gerau statt.

Die Veranstaltung kombiniert Amateurfunk, Notfunk und den Bereich IuK (Information und Kommunikation) der BOS. Im Rahmen des Vortragprogramms werden

Themen wie APRS, D-Star, wahrscheinlich auch DMR), Hamnet und einiges mehr behandelt werden. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Ausstellung und einer praktischen Demonstration von Notfunk.

Weitere Details findet ihr unter: <http://www.eurec-dl.de>

Bei Fragen einfach an Thomas direkt per Mail [fuell.t@notfunk-deutschland.de](mailto:fuell.t@notfunk-deutschland.de) wenden.



Neues aus K07

## Meldungen aus dem Vorstand

### Spende überreicht



Der Vorstand konnte Rudi, DK7PE für seine langjährige DXpeditionstätigkeit eine kleine Spende aus dem Kreise der Mitglieder überreichen. Wir freuen uns auch in

Zukunft auf schöne DX-Verbindungen mit Rudi. Er war sehr überrascht und hat sich sehr gefreut über die Unterstützung und möchte auf diesem Wege seinen Dank an alle Spender übermitteln.

### Terminhinweis: OV-Wandertag

Der diesjährige OV-Ausflug findet am 13. Oktober statt. Bitte schon vormerken. Weitere Details folgen in Kürze.

### Glückwunsch zur neuen Lizenz

Wir gratulieren Gunnar, unserem frisch gebackenem Mitglied zu seiner bestandenen Lizenzprüfung. Er hört ab jetzt auf das Rufzeichen: **DK6JB**